

Innsbruck, am 27.03.2013

Presseinformation zum Thema

Stronach-Lobbyisten wollen Urlaubs- und Weihnachtsgeld kippen:
Mit ihrer Forderung, die Lohnnebenkosten um 20 Prozent zu senken, legen die „gekauften Stronach-Lobbyisten“ den Tiroler ArbeitnehmerInnen ein ganz besonderes „Faules Osterei“!

Ihr Vorschlag zur Thematik **„Lohn- und Gehaltssituation in Tirol“**, den Tiroler Beschäftigten aller Branchen nun gar Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld um 20 % kürzen wollen und noch dazu zu sagen, das würde Unternehmern und Arbeitnehmern „zu Gute kommen“, kann daher nur als „Missachtung der Tiroler ArbeitnehmerInnen“ bezeichnet werden, so LAbg. Fritz Gurgiser von GURGISER & Team

Mit dieser Aussage zeigen die „gekauften Stronach-Lobbyisten“ kurz vor Ostern den Tiroler WählerInnen zudem ihr wahres Gesicht mit einer Politik zu Lasten der Tiroler ArbeitnehmerInnen. Entweder wissen Sie nicht, was Lohnnebenkosten sind (die sie ohne nachzudenken, „flott um 20 % kürzen wollen“) oder sie sind – trotz jahrelangen Reallohnverlusten unserer Beschäftigten in allen Branchen – **schamlos genug**, nun auch noch **Urlaubs- und Weihnachtsgeld schleichend reduzieren** wollen.

Und damit an der **Steuerschraube für die Betriebe weiter zu drehen**: Denn je weniger den ArbeitnehmerInnen bleibt, umso mehr steigen die Ansprüche an Sozialleistungen, die wieder über Betriebssteuern finanziert werden müssen.

Daher kann es zu dieser Forderung nur eine Antwort geben: **„Kürzt den ArbeitnehmerInnen in Kärnten und Niederösterreich ihr Urlaubs- und Weihnachtsgeld, wo sie euch blind und taub in die Falle getappt sind, aber macht einen weiten Bogen um Tirol“** – wir schauen auf unsere ArbeitnehmerInnen, denn:

„Geht's den ArbeitnehmerInnen gut, geht's den Betrieben gut“

Mit der Bitte um Ihre Berichterstattung verbleibt mit besten Grüßen

Ihr LAbg. Fritz Gurgiser
GURGISER & Team

Rückfragen:
0043-664-1307070

Beilage: Hintergrundinformation zu Lohnnebenkosten